

Berufsaussichten Sachsen

Beitrag von „marie74“ vom 13. Juni 2013 13:38

Hi. Ich kenne niemanden, der Lehramt Berufsschule studiert hat, der Hartz 4 geworden ist. Aus Sachsen-Anhalt kann ich dir nur sagen, dass es wenige staatliche Berufsschulen gibt, die die medizinischen Berufe ausbilden. Aber es gibt jede Menge private Bildungsträger, die diese Berufe ausbilden. Das kannst du ja für deine eigene Stadt/ Region selbst herausfinden. Zumindest gab es hier immer nur wenige Stelle im Bereich Gesundheit an staatlichen Schulen. Und wichtig ist es dann, auch ein zweites allgemeinbildendes FACH zu studieren (Sozialkunde, Englisch, Deutsch). Das erhöht die Einstellungschancen in den staatlichen Schuldienst.

Ansonsten höre ich, dass des den Leuten, die als Lehrer an privaten Bildungseinrichtungen arbeiten, nicht solche Vorteile haben, wie staatliche Lehrer. Es gibt Probleme überhaupt einen unbefristeten Arbeitsvertrag zu bekommen. Viele Bildungsträger befristen ihre Verträge ausschliesslich und oft sind nur die Geschäftsführer und die Sekretärin fest eingestellt und es gibt jede Menge Honorarverträge mit Privatdozenten.

Insgesamt gibt es zwar Prognosen über künftigen Lehrermangel, aber niemand kann dir sagen, ob in der Zukunft diese Stellen auch wieder besetzt werden. Das entscheidet die Politik immer wieder jedes Jahr neu. Selbst auf Planungen des letzten Jahres zum Stellenbedarf kann man sich im kommenden Jahr nicht verlassen. Ich kenne auch Fälle, da sind hochspezialisierte Berufsschullehrer in Rente gegangen und weil es sowieso an der Schule niemanden gab, der das Fach unterrichten konnte, da hat man dann gleich mal an der Berufsschule diesen Ausbildungsgang beendet und alle Schüler müssen nach Halle.

Zusammengefasst, keiner kann dir heute eine sichere Prognose über den Lehrerbedarf machen, wenn du dann irgendwann mal fertig bist.